

Geschäftsbericht 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Liebe Mitglieder und liebe, sehr verehrte Unterstützer des Kinderbundes Schaumburg,

vor Ihnen liegt der aktuelle Geschäftsbericht 2016 Ihres Kinderschutzbundes.

Immer, wenn wir alle Daten und Fakten dafür zusammentragen, sind wir jedes Mal überrascht - nicht nur, wie schnell ein Jahr vorübergeht - sondern auch, was alles so geschehen ist.

Jetzt sind es nicht immer die spektakulären Ereignisse, wie Jahresfeiern, große Workshops oder ähnliches, die ein Jahr prägen.

Auch ein "normales" Jahr ist prallvoll mit Geschichten, Menschen und Schicksalen.

Jede Geschichte möchte gehört werden, jeder Mensch gesehen und jedes Schicksal zur Kenntnis genommen werden.

Das versuchen wir zu leisten, so gut es geht.

Und das geht nur mit großem Engagement, unermüdlichen Einsatz und immer wieder guten Ideen.

Auch im Hintergrund muß alles gut laufen: Gelder müssen fließen, Kontakte gepflegt werden, viele Gespräche geführt werden, damit die guten Ideen zu Taten werden.

Die Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes, die ehrenamtlichen Helfer und nicht zuletzt die Kolleginnen des Vorstands haben auch im vergangenen Jahr hier viel geleistet und sehr gute Arbeit gemacht.

Nicht zu vergessen unsere Förderer und Unterstützer - ohne deren Hilfe ginge gar nichts.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken.

Ihre

Georgia Hasse
(für den Vorstand)

Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.



Vorstand des Kinderschutzbundes Schaumburg e.V.

von links nach rechts: Dr. Astrid Budwach, Beate Schürmann, Elke Lehmann, Georgia Hasse, Bettina Stansch, Geschäftsführerin Gaby Mennicken

Geschäftsbericht 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Mobile psychosoziale Beratung für Familien, deren Säuglinge und Kleinkinder von Vernachlässigung, Misshandlung und Gewalt bedroht oder betroffen sind

Der Kinderschutzbund Schaumburg arbeitet seit über 20 Jahren in seiner Kontakt- und Beratungsstelle schwerpunktmäßig mit Eltern von Säuglingen und Kindern bis etwa 7 Jahren. Der Inhalt der Beratung umfasst Entwicklungs- und Erziehungsberatung und wird in der Regel in Form von Hausbesuchen durchgeführt. Der Focus der Beratung ist auf die Eltern-Kind-Beziehung gerichtet. Seitdem sind wir mit diesem Angebot ein fester und verlässlicher Partner im Bereich „Frühe Hilfen“, für das Birgit Schaper-Gerdes und Christel Varelmann verantwortlich sind.

Im Jahr 2016 wurden 92 Familien mit 153 Kindern in der Einzelberatung betreut. 445 Beratungsgespräche fanden in überwiegender Form als Hausbesuche statt. Telefonate von mind. 30 min und länger wurde mit 67 Personen in Form von Beratung geführt.

Opstapje / Baby im Mittelpunkt

Das Programm „Opstapje“, das in den Niederlanden speziell für Familien mit Migrationshintergrund entwickelt worden ist, wird in Deutschland mit unterschiedlichen Zielgruppen an verschiedenen Standorten durchgeführt. Es richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 1,5 bis 3 Jahren. Die besondere Chance des Programmes „Opstapje“ im Kontext ‚Früher Hilfen‘ besteht vor allem in der besonderen Niedrigschwelligkeit, sodass gerade Familien mit besonders hohem Belastungsgrad sehr gut erreicht werden. Das Projekt „Baby im Mittelpunkt“ ist ein vom Kinderschutzbund Schaumburg entwickeltes Spiel- und Bewegungsprogramm für Kinder im Alter von 2 - 18 Monaten, das gezielt Familien mit Migrationshintergrund anspricht und zur Teilnahme einlädt. Erstgespräche können schon während der Schwangerschaft stattfinden, das Spielprogramm beginnt dann im Alter von ca. 2 Monaten. Nach Abschluss mit 1,5 Jahren ist dann die Teilnahme am Folgeprogramm „Opstapje“ möglich.

Mit den Förderprogrammen sollen Eltern angesprochen werden, für die es aus unterschiedlichen Gründen schwierig ist, auf die Bedürfnisse ihrer Kinder angemessen einzugehen. Mögliche Gründe hierfür können sein:

- Soziale Benachteiligung wie Armut, Arbeitslosigkeit,

Geschäftsbericht 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

- Migrationshintergrund, schwierige Wohnverhältnisse; belastete familiäre Lebenssituation wie Konflikte,
- Trennung/Scheidung, Alleinerziehen,
- individuelle Belastungen wie Überforderung, Minderjährigkeit, chronische Erkrankungen, psychische Probleme, Isolation.

Die konkrete Arbeit mit den Familien wird von 3 semiprofessionellen Mitarbeiterinnen, die als Familienbesucherinnen tätig sind, sowie von 2 sozialpädagogischen Fachkräften als Koordinatorinnen durchgeführt. Zeitgleich werden 30 Familien betreut. In jeder Familie findet einmal wöchentlich ein einstündiger Hausbesuch statt, der von den Familienbesucherinnen gestaltet wird. Zu jedem Besuch wird eine konkrete Spiel- und Bewegungsanregung, zugeschnitten auf den Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes, mitgebracht. Die Familienbesucherinnen leiten die Eltern an und fungieren gleichzeitig als „Rollenmodell“ für Eltern und Kinder. Sie bringen wechselndes, pädagogisch sinnvolles und altersgerechtes Spielmaterial mit, das dem Kind Erfahrungen von Selbstwirksamkeit ermöglicht und seinem Neugierverhalten und „Forscherdrang“ Nahrung bietet.

Zusätzlich finden regelmäßige Treffen mit Eltern, Familienbesucherinnen und Koordinatorinnen in unseren Räumen statt. Diese wöchentlichen Gruppentreffen fördern Kontakt und Austausch der Eltern untereinander.

Dieses Projekt wird vom Landkreis Schaumburg und mit Eigenmitteln des Kinderschutzbundes Schaumburg finanziert.

Geschäftsbericht 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Kursangebot

PEKiP® Kurs

Das Prager–Eltern-Kind Programm (PEKiP®) ist ein Kursangebot für Eltern mit einem Säugling. Es versteht sich als Entwicklungsbegleitung für das erste Lebensjahr und bietet spielerische Bewegungs – und Sinnesanregungen. Die Wahrnehmung der Kinder sowie das gemeinsame Spiel stärkt die Eltern-Kind–Beziehung und unterstützt die junge Familie beim Hineinwachsen in die neue Lebenssituation. Diese Kurse finden regelmäßig wöchentlich mit jeweils 8 Eltern statt. In diesem Jahr wurden 6 Kurse aktiv und mit viel Freude von Frau Wilde geleitet.

Familienzentrum

Seit fast 10 Jahren wird das Familienzentrum von der Stadt, AWO und dem Kinderschutzbund betrieben, und ist zu einem beliebten Treffpunkt von Familien geworden. Die Angebote sind vielfältig, verschiedene Anlässe laden zum gemeinsamen Feiern und zum Austausch ein. Regelmäßige, wöchentliche Babytreffs unter fachlicher Leitung bieten Raum für das gemeinsame Spiel, für Gespräche und Informationen.

Das Angebot des Kinderschutzbundes umfasst ferner Vorträge zu verschiedenen Erziehungsfragen/-themen. Dementsprechend wurden im Jahr 2016 einzelne Vorträge in Zusammenarbeit mit der VHS zu folgenden Themen angeboten:

- „Kinder spielerisch fördern“
- „Grenzen müssen sein, aber wie?“
- „Wenn Kinder trotzen“. Schluss mit der Ratlosigkeit und Ärger
- „Wege aus der Brüllfalle“
- „Elternkurs an drei Terminen“

Geschäftsbericht 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Im Jahre 2016 wurden drei Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder“ durchgeführt, die als regelmäßige Elterntreffs 2017 weiterlaufen. Eltern, von Kindern verschiedener Altersgruppen wurden angesprochen. So gab es u.a. den Elternkurs für Eltern von 0-3-jährigen Kindern.

Ein regelmäßiger Treff fand für die „Starken Großeltern“ statt. Sie haben in der Vergangenheit den Kurs „Starke Großeltern- Starke Kinder“ besucht.

Es gab mehrere, monatlich fortlaufende Elterngesprächskreise zu verschiedenen Themen der kindlichen Entwicklung, dem positiven Miteinander in der Familie und speziellen Erziehungsfragen. Alle Elternkurse wurden mit Kinderbetreuung angeboten, wenn dies benötigt wurde.

Geschäftsbericht 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Angebote des Kinderschutzbundes 2016:

B.A.S.E.®-Babywatching fördert Feinfühligkeit und Empathie von Kindern als Prävention gegen Angst und Aggression.

Eine Mutter/ein Vater kommt mit einem wenige Wochen alten Baby für die Dauer von einem Jahr einmal in der Woche in eine Grundschulklasse. Im Stuhlkreis erleben die Kinder, wie das Baby von Woche zu Woche wächst, bis es freilaufen kann.

Unter der speziellen Anleitung und Fragetechnik der B.A.S.E.®-GruppenleiterInnen lernen die Kinder durch die wöchentlichen Interaktions- Beobachtungen, sich in die Emotionen und die Motivationen von Mutter/Vater und Kind immer besser einzufühlen.

Bisherige Ergebnisse zeigen, dass auf diese Weise die Empathiefähigkeit der Kinder gefördert wird. Dies ist in unserer heutigen Zeit besonders wichtig, da es immer mehr Einzelkinder gibt. Sie beginnen, diese Fähigkeit auf alltägliche Situationen mit ihren Freunden und Freundinnen zu übertragen, indem sie sich feinfühlicher, sozialer und weniger unsicher verhalten.

Das B.A.S.E. Programm läuft erfolgreich in der Grundschule am Sonnenbrink, Stadthagen und in der Albert-Schweitzer-Schule, Lauenau.



Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

„Leichter durchs erste Schuljahr“

Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder in der Schuleingangsphase, die mit den an sie gestellten Anforderungen des ersten Schuljahres überfordert sind. Auch Kinder in der Vorschulphase können gefördert werden.

Das Ziel in der Psychomotorik ist, die Handlungsfähigkeit der Kinder über die Ich-, Sach- und Sozialkompetenz zu verbessern. Motorische Defizite, sowie die Probleme des Kindes mit sich selbst und im Umgang mit seiner Umwelt, werden in der Psychomotorik bearbeitet. Zudem werden Kinder in ihren eigenen Fähigkeiten gestärkt und gewinnen so mehr Selbstvertrauen.

Anhand von Spielen und Übungseinheiten werden die Grob- und Feinmotorik, die Wahrnehmung (Integration der Sinne), die Konzentration, das Sozialverhalten, Kreativität und Phantasie gefördert.

Das motorische Können festigt das seelische Ich und bietet dem Kind eine stabile Basis, um auch den schulischen Herausforderungen kompetent zu begegnen.

Die Förderung dieser Kinder findet außerschulisch in einer Kleingruppe (max. 5 Kinder) statt.

Das Angebot wurde erfolgreich mit 2 Altersgruppen zu jeweils 8 Terminen gestartet.

Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

„Gut ankommen in Schaumburg“, ein Projekt für zugewanderte Familien

Kinder, die aus dem eigenen Land fliehen mussten, bedürfen unseres Schutzes. Aus diesem Grund wurde das Projekt „Gut ankommen in Schaumburg“ entwickelt. Es zielt durch bedarfsgerechte Spielanregungen darauf ab, den Kindern Erholung von der Flucht zu ermöglichen, wie auch die altersgerechte Entwicklung zu fördern.

Das Spiel- und Förderangebot ist speziell an Kinder der Altersstufe 0-6 Jahre gerichtet, welche bis zum schulpflichtigen Alter in der Regel keinen Betreuungsplatz in einer Tagespflegestelle oder einem Kindergarten bekommen können.

Gruppentreffen im Rahmen des Projektes haben sich besonders bewährt. Die Familien treffen sich gemeinsam in öffentlichen oder in privaten Einrichtungen. Dies stellt eine gute Grundlage für die Durchführung des Projektes dar.

Einmal wöchentlich werden die Gruppentreffen von geschulten Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes Schaumburg gestaltet.

Das Begrüßungs- und Abschlusssingen von hiesigen Kinderliedern ist fester Bestandteil des Konzeptes. Das Singen verhilft den Kindern, wie auch den Eltern, sich mit Freude der deutschen Sprache anzunähern. Darüber hinaus werden bedarfsgerechte Spielmaterialien vom Kinderschutzbund Schaumburg zur Verfügung gestellt. Diese sind individuell einsetzbar und richten sich nach der Altersstufe der Kinder.

In dem Angebot lernen die Kinder beispielsweise die kreative Gestaltung mit Buntstiften, Tusche und Fingerfarben kennen. Aktivitäten wie basteln, kneten, schneiden & kleben sind weitere Elemente der aktiven Förderung.

Der Fokus des Projektes „Gut ankommen in Schaumburg“ wird auf das gemeinsame Spielen der Kinder gerichtet. Somit werden sie in ihrer Sozialkompetenz gestärkt und erfahren die Dynamik von Gruppenprozessen.

Geschäftsbericht 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Das Einbinden der Eltern in das Spielangebot stellt sich ebenfalls als besonders positiv heraus. Hierdurch bekommen sie Einblicke in die westliche Erziehungskultur und können eine intensive Spielzeit mit ihrem Kind erleben. Ferner ermöglicht es ihnen den interkulturellen Austausch mit anderen zugewanderten Eltern.

Dieses Projekt wird finanziert vom Land Niedersachsen, dem Landkreis Schaumburg und dem Kinderschutzbund Schaumburg.

In Bückeberg und Bad Eilsen werden ca. 13 Kinder und 7 Familien betreut.



Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Konzeptweitergabe Baby im Mittelpunkt

Wir arbeiten seit Jahren erfolgreich mit dem von uns entwickelten Programm Baby im Mittelpunkt B.I.M.® im Bereich Frühe Hilfen in Schaumburg. Unsere guten Erfahrungen haben uns dazu bewogen, auch anderen Standorten unser Konzept inklusive Schulung gegen einen Kostenbeitrag anzubieten.



Auf der GAIHM vom 03. – 05. März 2016 in Leipzig, hat Frau Christel Varelmann das Projekt vorgestellt.



Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Mehrmaliger Tagesworkshop mit Frau Sabine Kemmann

Wie begegnen wir trauernden Kindern und Jugendlichen?

Sabine Kemmann wirbt für eine einfühlsame Kommunikation zum Thema Tod und Sterben.

Inhalt:

Tritt der Tod in unser Leben, erscheint er oft als ungebetener Gast. Er kommt mit widerspenstigen Fragen und unbequemen Gefühlen.

Manch einer erkennt nach seinem Besuch die Welt nicht wieder.

Begleiten wir Kinder und Jugendliche, die dem Tod begegnen, ist ein sensibler Umgang mit unseren jungen Menschen besonders wünschenswert.

Kinder können noch nicht auf einen Erfahrungsschatz aus kritischen Zeiten zurückgreifen.

Sie brauchen unsere Hilfe. Wesentlich für eine Begleitung ist die eigene Haltung zum Thema.

Wie helfen wir „Großen“ uns in Krisenzeiten? Wie überleben wir?

In dem Mini-Workshop beschäftigen wir uns mit diesen Themen.

Impuls mit anschließendem Gespräch und praktische Empfehlungen im Umgang mit trauernden Kindern und Jugendlichen.

Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Weitere Tätigkeitsfelder im Landkreis Schaumburg

- Früherkennung von Risikomeerkmalen bei Kindeswohlgefährdung §8a SGB VIII
- Birgit Schaper-Gerdes und Christel Varelmann geben auf Basis der Vereinbarung zwischen den Trägern aller Kitas und den örtlichen Jugendhilfeträgern Fortbildungen für die Erzieherinnen im Landkreis Schaumburg. Früherkennung von Risikomeerkmalen bei Kindeswohlgefährdung, die Stärkung der Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit sowie die Sicherheit im Handeln sind Themen der zweitägigen Fortbildungen.
- Eine enge Kooperation besteht mit der KIBA (Kinderbetreuungsagentur)des Landkreises. Unsere Mitarbeiterinnen sind in der Fort- und Weiterbildung der Tagespflegepersonen tätig.
- Elternabende in landkreisweiten Kindertageseinrichtungen und Kindergärten zu verschiedenen Erziehungsthemen wie
 - Grenzen setzen
 - Aggression im Kindesalter
 - Wenn Kinder trotzen
 - Kinder spielerisch fördern
 - Ängste machen Kinder stark
- Gremien, in denen wir vertreten sind:
 - AG „Frühe Hilfen“
 - AG „Kind“
 - AG „Soziales“
 - AG „Weltkindertag“
 - Lokale Bündnisse für Familien in Stadthagen
 - Präventionsrat wir +
 - AG „Begleitete Elternschaft“

Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Kinder- und Jugendtelefon Schaumburg

Jahresbericht 2016 des KJT Schaumburg - Ausblick 2017

1. Aktuelle Zahlen

Zurzeit leisten 15 Beratende aktiv Dienst im 14 tägigen Rhythmus. Außerdem stehen weiter 7 Beratende mit eingeschränkten Einsatzzeiten zur Verfügung. Von der neuen Ausbildungsgruppe mit 10 Teilnehmenden haben drei den Dienst gar nicht angetreten und zwei nehmen die Dienste nur äußerst selten wahr.

2. Dienstplanbesetzung

Zurzeit liegen wir leider immer noch bei einer Besetzung der Dienstzeiten um die 40%.

3. Supervisionen

2016 sind bisher sechs Supervisionen mit sehr guter Beteiligung durchgeführt worden, eine steht noch aus.

4. Motivation

Im Juni haben wir einen NDR Funkhausbesuch in Hannover mit Führung und anschließendem Kaffee trinken organisiert. Dafür gab es positive Rückmeldungen. Im Dezember planen wir einen Adventsnachmittag.

Geschäftsbericht 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

5. Fortbildung

Im Oktober haben wir eine ganztägige Fortbildung zum Thema „Entspannter und kreativer Umgang mit Test- Schweige- und Fakeanrufen“ mit Reinhard Doerr durchgeführt.

Außerdem haben wir im April eine Fortbildung zum Thema „Gewalt unter Kinder und Jugendlichen“ mit Axel Bergmann angeboten.

Im September hatten wir die Möglichkeit, beim LAG Treffen in Hannover an einer Fortbildung zum Thema „Mobbing“ mit Kerstin Rehage teilzunehmen. Dorthin haben mich zwei Beraterinnen und ein Berater aus meinem Team begleitet.

6. Schulbesuche

Leider sind die Schulbesuche dieses Jahr nicht durchgeführt worden. Bisher ist es nicht geglückt, die Organisation in andere Hände zu legen.

7. Ausblick 2017

Wir müssen uns die Frage stellen, ob wir eine neue Ausbildungsgruppe bewerben und wie wir die Schulbesuchsgruppe stärken und besser organisieren können.

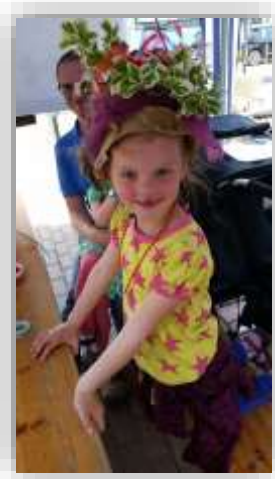
Gaby Mennicken

Koordinatorin KJT Schaumburg

Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Veranstaltungen, die vom DKSB wahrgenommen oder ausgerichtet wurden:

- **21.-22.05.2016** Maifest auf dem Marktplatz Stadthagen



- **01.09.2016** Betriebsausflug, Swingolfen im Kalletal ...



Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.



.... und viel
Raum zum
Austausch beim
Abendessen.

- **20.09.2016** Weltkindertag Motto:
„Die Welt ist rund! – Allen Kindern ein Zuhause!“

Geschäftsbericht 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

- **04. – 05.12.2016** Wir veranstalten unseren Weihnachtsschmuckflohmarkt in der Stadtbücherei Stadthagen.

Vorab gab es den Aufruf: „Spenden Sie Ihren alten Weihnachtsschmuck dem DKSB“



Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

Spender und Sponsoren:

Danke auch den vielen Privatpersonen, die an uns gedacht haben.

Immer öfter wird anlässlich eines Geburtstages zugunsten unseres Vereins um eine Spende gebeten.

Das finden wir eine gute Idee!

Der Kinderschutzbund Schaumburg e.V. ist vom Finanzamt Stadthagen als gemeinnützig anerkannt. Spenden an den Kinderschutzbund Schaumburg e.V. sind daher von der Steuer absetzbar. **Bei Spenden bis 200 € genügt es dem Finanzamt, wenn Sie bei der Steuererklärung den Einzahlungsbeleg einreichen.** Bei Spenden über 200 € schickt Ihnen der Kinderschutzbund Schaumburg e.V. unaufgefordert eine Spendenquittung zu, sofern uns Ihre Adresse bekannt ist oder Sie diese auf der Überweisung angegeben haben.



Landkreis Schaumburg



Volksbank Hameln-Stadthagen eG

Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.



Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.



Gemeinde Auetal



MdEP Burkhard Balz



Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

STANSCH : *Kapitalmanagement*



Geschäftsbericht 2016
des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Schaumburg e.V.

